

Pränumeration: Mit tägl. Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Man pränumeriert anssorhalb Pest-Ofen durch die Postämter; für Pest-Ofen im Expeditionsbureau des Ungarischen Lloyd's...

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Includes sections for 'Amstische Notierungen der Veste Böse und Kornballe', 'Eisenbahnfahrten', 'Kommunikationen', and 'Wochenbericht über ungarische Effekten'.

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Der 12. April. Der Effektenmarkt gestaltete sich in der vergangenen Woche etwas lebhafter, doch allgemein verhielt sich keine erhebliche Ausbeugung. Die Spekulation geht vorwiegend auf Werte und trifft eine genaue Auswahl unter denjenigen Effekten...

Geschäftsberichte.

Der 12. April. Gestern und heute war die Witterung sehr warm und trocken; das Thermometer zeigte heute Früh 6 Grad über +9 Grad...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Table with columns for 'Aktien', 'Geld', and 'Differenz'. Lists various stocks and their market movements.

Wasserstand: Abstrich.

Der 12. April 57 über 9, abn. Erden, windig. Vreßburg, 11 April 5 4/8 über 9, abn. Erden.

Engländer und Russen in Asien.

Post, 12. April.

Vom Osten kommt uns das Licht, sagte Voltaire, die russische Asienpolitik, viele kostbare Siege...

Seit Palmerstons Tode haben die Engländer mit einer wohl mehr effizienten, als wirklichen Indolenz die Russen in Zentralasien gewähren lassen.

Lord Clarendon dagegen ist in der Palmerston'schen Schule gebildet. Er ist alt und hat sich nicht die Freie bewahrt, die der verlorbene Premier bis zu seinen letzten Tagen zeigte.

Seitdem hat Afghanistan keine weltgeschichtliche Rolle mehr gespielt. Nur haben sich vom Norden und dem Süden diplomatische Agitationen dort getrieben.

Die russische Asienpolitik, welche Palmerston'sche Schule gebildet. Er ist alt und hat sich nicht die Freie bewahrt, die der verlorbene Premier bis zu seinen letzten Tagen zeigte.

Seitdem hat Afghanistan keine weltgeschichtliche Rolle mehr gespielt. Nur haben sich vom Norden und dem Süden diplomatische Agitationen dort getrieben.

Die russische Asienpolitik, welche Palmerston'sche Schule gebildet. Er ist alt und hat sich nicht die Freie bewahrt, die der verlorbene Premier bis zu seinen letzten Tagen zeigte.

Seitdem hat Afghanistan keine weltgeschichtliche Rolle mehr gespielt. Nur haben sich vom Norden und dem Süden diplomatische Agitationen dort getrieben.

so werde es über kurz oder lang zwischen dem englischen Residenten und einem grauenhaften, launigen und tollen Fanatiker, wie Shir Ali, unfehlbar zum Streit kommen.

Der „Morning Star“ vergißt zunächst, daß mit genau denselben Gründen die Unmöglichkeit der jetzt vollendeten Eroberung der Buharier durch Rußland nachgewiesen wurde.

England muß also alle Kraft aufbieten, jeden weiteren russischen Fortschritt in Asien unmöglich zu machen, und es muß nötigenfalls an der unteren Donau oder an der Weichsel seine indischen Besitzungen verteidigen.

— Gestern Mittag überreichte Jolai Ihrer Majestät der Königin seinen neuesten Roman „Szeralom bolondjai“ (Carren der Liebe).

Dann nahm sie diesen Roman aus der Enveloppe, sprach ihre angenehme Ueberraschung darüber aus, daß der Einband ganz den angenehmen Farben der Bibliothek Ihrer Majestät gleicht.

Wie die „Wahrheit“ mittheilt, wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen und zur Aufnahme der ganzen kriegsbereiten Ergänzung vorbereitet sein.

Die ungarische Landwehr wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

den Fahren, welche während des Sommers die vertriebenen Lager des Reichs eingezogen, mit den Meeren konnte die Armee auf 662,000 Mann gebracht werden.

In Folge der großen Rede, die Dillier vor einigen Tagen über die Wahlfrage hielt, hätte der Kaiser den Deputirten beizuliegen und ihm zu verlesen geben lassen, daß er ihn mit Vergnügen entwerfen würde.

Die Debatte wurde durch Paul Paray mit einer längeren Rede eröffnet, welche er mit Bemerkung einleitete, daß er die den Gegenstand der Verhandlung bildende Ministerialverordnung als einen Ausfluß eines Ausmaßes der Verwirrung betrachte.

— Gestern Mittag überreichte Jolai Ihrer Majestät der Königin seinen neuesten Roman „Szeralom bolondjai“ (Carren der Liebe).

Dann nahm sie diesen Roman aus der Enveloppe, sprach ihre angenehme Ueberraschung darüber aus, daß der Einband ganz den angenehmen Farben der Bibliothek Ihrer Majestät gleicht.

Wie die „Wahrheit“ mittheilt, wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen und zur Aufnahme der ganzen kriegsbereiten Ergänzung vorbereitet sein.

Die ungarische Landwehr wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

er sich als nicht minder gewichtig auf das Beispiel der Vereinigten Staaten Amerikas berufen, im Falle eines Aufstandes, ja selbst nur im Falle der Gefährdung der Sicherheit von Person und Eigenthum, die Habeas corpus-Akte zu suspendiren.

Was das angeordnete Suspendirensrecht betrifft, so verweist er abermals auf die Verfassungen von Amerika, wo gleichfalls neuer Zeit im Senate eine Bill vorliegt, welche den Präsidenten ermächtigt, jeden Beamten zu suspendiren.

Die Debatte wurde durch Paul Paray mit einer längeren Rede eröffnet, welche er mit Bemerkung einleitete, daß er die den Gegenstand der Verhandlung bildende Ministerialverordnung als einen Ausfluß eines Ausmaßes der Verwirrung betrachte.

— Gestern Mittag überreichte Jolai Ihrer Majestät der Königin seinen neuesten Roman „Szeralom bolondjai“ (Carren der Liebe).

Dann nahm sie diesen Roman aus der Enveloppe, sprach ihre angenehme Ueberraschung darüber aus, daß der Einband ganz den angenehmen Farben der Bibliothek Ihrer Majestät gleicht.

Wie die „Wahrheit“ mittheilt, wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen und zur Aufnahme der ganzen kriegsbereiten Ergänzung vorbereitet sein.

Die ungarische Landwehr wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Generalkongregation des Pest Komitales.

Post, 12. April. An unserer in heutigen Abendblatte gedachten Bericht antwortend, haben wir noch das Ergebnis der Verhandlungen über die vom Ministeriale in Betreff des Vorgehens gegen Wahlscheitlungen an die Jurisdiktionen des Landes geordnete Verordnungen nachzutragen.

Die Debatte wurde durch Paul Paray mit einer längeren Rede eröffnet, welche er mit Bemerkung einleitete, daß er die den Gegenstand der Verhandlung bildende Ministerialverordnung als einen Ausfluß eines Ausmaßes der Verwirrung betrachte.

— Gestern Mittag überreichte Jolai Ihrer Majestät der Königin seinen neuesten Roman „Szeralom bolondjai“ (Carren der Liebe).

Dann nahm sie diesen Roman aus der Enveloppe, sprach ihre angenehme Ueberraschung darüber aus, daß der Einband ganz den angenehmen Farben der Bibliothek Ihrer Majestät gleicht.

Wie die „Wahrheit“ mittheilt, wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen und zur Aufnahme der ganzen kriegsbereiten Ergänzung vorbereitet sein.

Die ungarische Landwehr wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Aus dem englischen Unterhaus.

A. London, 9. April. Im Unterhause äugerte gestern um ersten Male die Regierung sich über die zentralasiatische Frage. Die Debatte wurde durch Paul Paray mit einer längeren Rede eröffnet, welche er mit Bemerkung einleitete, daß er die den Gegenstand der Verhandlung bildende Ministerialverordnung als einen Ausfluß eines Ausmaßes der Verwirrung betrachte.

Die ungarische Landwehr wird bis 1. Oktober 1.3. die gesamte ungarische Landwehr mit vollständiger und gleichförmig ausgebildeten Kadres versehen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Paris, 10. April. Im Senat passierte gestern das Konventionsgesetz von 1869. Der Abgeordnete Graf Bismarck hat bei dieser Gelegenheit durch eingehende Angaben über die Anwesenheit der Marine die Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.

Tel. Depeschen d. Ung. Lond.

Wien, 12. April. (Original-Depesche.) Erzherzog Ludwig Viktor und Prinz Gustav Wajfa sind incognito in Rom ankommen...

Wien, 12. April. Die italienische Mission wurde heute vom Kaiser empfangen und zur kaiserlichen Tafel geladen...

Wien, 12. April. In Granada wurde eine Carlistenverschwörung entdeckt und mehrere Teilnehmer verhaftet...

Wien, 12. April. Auf dem heutigen Schachviertelmarkt wurden 2595 Stück Opfen aufgetrieben...

Wien, 12. April. Abendbörsen. Kreditaktien 284, 90, 1864er 200.50, Staatsbahn 335...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Wien, 12. April. Wechselkurs per Wien 94, 1859 6, Metallkurs 65, 1859 Silberanl. 62, National-Anl. 55, 1/2...

Der den Kindern bekann... und ihrer Phantasie entprechenden Märchenwelt wählten...

[Corvina]. Sonntag, am 11. d., 10 Uhr Vorm., ist die konstitutive Generalversammlung der Corvina im kleinen Saale der Lloydgesellschaft abgehalten worden...

Als Präses fungierte Generalleutnant Stephan Tür, als Schriftführer B. Drobny. Der Präses begrüßte die zahlreich versammelten Mitglieder...

[Zur Frage der Normatage]. Der Intendant des Nationaltheaters hat im Laufe dieses Jahres bei der Regierung Schritte gethan...

[Radespittal]. In Pest soll dem Vernehmen nach ein großes Radespittal erbaut werden, in welchem auch sämtliche Kliniken Platz finden werden...

[Garnisonwechsel]. Der Abmarsch des in Ofen garnisonierten Infanterieregimentes Baron Gerstner im Laufe des nächsten Monats ist bereits definitiv festgestellt...

[Schlägerei]. Gestern Nachts geriethen drei Soldaten von Wimpfen-Infanterie und 1 Mann von Efer-Infanterie in Ofen in einen blutigen Streit...

[Winkelbiller-Attiengesellschaft]. Der Villenbau im Winkelbiller Attiengesellschaft, welcher zu Beginn des nächsten Monats werden die ersten vier Villen fertig und fertig dastehen...

[Raufputzerei]. Ein junges Weib in Szegebin litt an einem Hautleiden und wendete sich, um davon befreit zu werden, an eine alte Naturschulheilerin in Neu-Szegebin...

[Ueber den Bau der Alföldbahn] berichtet „Szegebi Hiradó“, daß auf der Strecke zwischen Szegebin und Zombor mit großem Fleiß gearbeitet wird...

[Im Szegebiner Kaufmann] hat sich am verfloffenen Freitag der wegen Kaufmanns eingetragene Arrestant Andreas Breitz mittelst seines Taschentuches erhängt...

[Sport]. Das erste Wiener Frühjahrsrennen hat gestern, am 11. d., in der Freudenau stattgefunden. Im Eröffnungsszenen...

[Berichtsnotizen]. Die dritte Session (für Strafrecht) der in ihrer letzten Sitzung die Kommissionsvorläge bezüglich des vorjährigen Budgetentwurfes...

[West-Osterr. Advokaten-Verein]. Die dritte Session (für Strafrecht) der in ihrer letzten Sitzung die Kommissionsvorläge bezüglich des vorjährigen Budgetentwurfes...

[Öffentlicher Dank]. Deuor das Resultat der am 15. März l. J. in Gurken der Pest-Eröße veranstalteten Wohlthätigkeits-Lotterie veröffentlicht wird, sollte ich für meine Pflicht...

[Spenden]. Für die nothleidenden Familien in Komaropolen und Sitkowan hat Herr Beni De... 18 Kr. 28 Kr. als Resultat einer von ihm eingeleiteten Kollekte...

[Ermächtigung der ungarischen Glasfabrik-Attiengesellschaft]. Wir haben heute die Konstitution einer neuen Attiengesellschaft zu berichten, die ihre Thätigkeit nicht nur auf das Zentrum...

Die Glasfabrik hat bei uns zu Lande bis jetzt weder quantitativ, noch aber qualitativ jenen Höhepunkt erreicht, auf dem sie stehen möchte, um auch nur theilweise dem Bedarfe an diesem Artikel entsprechen zu können...

Die ungarische Glasfabrik-Attiengesellschaft, welche am 10. d. M. in den Lokalitäten des „Cyprienhofes“ ihre konstitutive Generalversammlung hielt und deren Statutenkapital auf 2 Millionen bestimmt wurde, hat es sich nun zur Aufgabe gestellt, die heimische Glasindustrie zu heben und ihre Fabrikate durch eigene Niederlagen insbesondere dem Exporthandel zuzuführen...

Die Generalversammlung nahm diesen Bericht genehmigend zur Kenntnis, und sprach der Kommission ihre Anerkennung dafür aus, daß sie für die acquisition der Werke der bisherige thätigen technischen Leiter und eingeleitetes Personal genommen wurden; gleichzeitig wurde zur Leitung der Gesellschaftsangelegenheiten Herr S. Roth, ein auf dem Felde der Glasindustrie bekannter Fachmann bestellt...

Die Generalversammlung blieb jedoch bei diesen Acquisitionen nicht stehen, sondern ermächtigte die zu wählende Verwaltung, sobald sich hierzu die Gelegenheit bietet, weitere Werke zu erwerben. Ueber Antrag eines Gründers wurde jedoch beschlossen, daß, nachdem die Gründer 400,000 fl. Aktien selbst begeben und sich demnach die weiteren Aktien nicht für die Gründer, sondern für die öffentliche Subscription aufgelegt werden...

Hiernach wurden noch mehrere Gegenstände von geringerer Wichtigkeit der Entscheidung zugewiesen und endlich die Sitzung geschlossen. Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Der den Kindern bekann... und ihrer Phantasie entprechenden Märchenwelt wählten...

[Corvina]. Sonntag, am 11. d., 10 Uhr Vorm., ist die konstitutive Generalversammlung der Corvina im kleinen Saale der Lloydgesellschaft abgehalten worden...

Als Präses fungierte Generalleutnant Stephan Tür, als Schriftführer B. Drobny. Der Präses begrüßte die zahlreich versammelten Mitglieder...

[Zur Frage der Normatage]. Der Intendant des Nationaltheaters hat im Laufe dieses Jahres bei der Regierung Schritte gethan...

[Radespittal]. In Pest soll dem Vernehmen nach ein großes Radespittal erbaut werden, in welchem auch sämtliche Kliniken Platz finden werden...

[Garnisonwechsel]. Der Abmarsch des in Ofen garnisonierten Infanterieregimentes Baron Gerstner im Laufe des nächsten Monats ist bereits definitiv festgestellt...

[Schlägerei]. Gestern Nachts geriethen drei Soldaten von Wimpfen-Infanterie und 1 Mann von Efer-Infanterie in Ofen in einen blutigen Streit...

[Winkelbiller-Attiengesellschaft]. Der Villenbau im Winkelbiller Attiengesellschaft, welcher zu Beginn des nächsten Monats werden die ersten vier Villen fertig und fertig dastehen...

[Raufputzerei]. Ein junges Weib in Szegebin litt an einem Hautleiden und wendete sich, um davon befreit zu werden, an eine alte Naturschulheilerin in Neu-Szegebin...

[Ueber den Bau der Alföldbahn] berichtet „Szegebi Hiradó“, daß auf der Strecke zwischen Szegebin und Zombor mit großem Fleiß gearbeitet wird...

[Im Szegebiner Kaufmann] hat sich am verfloffenen Freitag der wegen Kaufmanns eingetragene Arrestant Andreas Breitz mittelst seines Taschentuches erhängt...

[Sport]. Das erste Wiener Frühjahrsrennen hat gestern, am 11. d., in der Freudenau stattgefunden. Im Eröffnungsszenen...

[Berichtsnotizen]. Die dritte Session (für Strafrecht) der in ihrer letzten Sitzung die Kommissionsvorläge bezüglich des vorjährigen Budgetentwurfes...

[West-Osterr. Advokaten-Verein]. Die dritte Session (für Strafrecht) der in ihrer letzten Sitzung die Kommissionsvorläge bezüglich des vorjährigen Budgetentwurfes...

[Öffentlicher Dank]. Deuor das Resultat der am 15. März l. J. in Gurken der Pest-Eröße veranstalteten Wohlthätigkeits-Lotterie veröffentlicht wird, sollte ich für meine Pflicht...

[Spenden]. Für die nothleidenden Familien in Komaropolen und Sitkowan hat Herr Beni De... 18 Kr. 28 Kr. als Resultat einer von ihm eingeleiteten Kollekte...

[Ermächtigung der ungarischen Glasfabrik-Attiengesellschaft]. Wir haben heute die Konstitution einer neuen Attiengesellschaft zu berichten, die ihre Thätigkeit nicht nur auf das Zentrum...

Die Glasfabrik hat bei uns zu Lande bis jetzt weder quantitativ, noch aber qualitativ jenen Höhepunkt erreicht, auf dem sie stehen möchte, um auch nur theilweise dem Bedarfe an diesem Artikel entsprechen zu können...

Die ungarische Glasfabrik-Attiengesellschaft, welche am 10. d. M. in den Lokalitäten des „Cyprienhofes“ ihre konstitutive Generalversammlung hielt und deren Statutenkapital auf 2 Millionen bestimmt wurde, hat es sich nun zur Aufgabe gestellt, die heimische Glasindustrie zu heben und ihre Fabrikate durch eigene Niederlagen insbesondere dem Exporthandel zuzuführen...

Die Generalversammlung nahm diesen Bericht genehmigend zur Kenntnis, und sprach der Kommission ihre Anerkennung dafür aus, daß sie für die acquisition der Werke der bisherige thätigen technischen Leiter und eingeleitetes Personal genommen wurden; gleichzeitig wurde zur Leitung der Gesellschaftsangelegenheiten Herr S. Roth, ein auf dem Felde der Glasindustrie bekannter Fachmann bestellt...

Die Generalversammlung blieb jedoch bei diesen Acquisitionen nicht stehen, sondern ermächtigte die zu wählende Verwaltung, sobald sich hierzu die Gelegenheit bietet, weitere Werke zu erwerben. Ueber Antrag eines Gründers wurde jedoch beschlossen, daß, nachdem die Gründer 400,000 fl. Aktien selbst begeben und sich demnach die weiteren Aktien nicht für die Gründer, sondern für die öffentliche Subscription aufgelegt werden...

Hiernach wurden noch mehrere Gegenstände von geringerer Wichtigkeit der Entscheidung zugewiesen und endlich die Sitzung geschlossen. Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Anton Frisländer 20 Kr.; — Samuel Hofinger 20 Kr.; — Martin Seivovius 10 Kr.; — Jakob Morgenstern 1 fl.; — Martin Diamant 32 Kr.; — Moriz Klein 1 fl.; — Jgnaz Sedl 1 fl.; Adolph Sedl 1 fl.; — zusammen 18 fl. 28 Kr.

[Stemens' Restauration] im Stadtwalden war gestern Nachmittag und Abend der Sammelplatz eines außerordentlich zahlreichen und trotz des Sonntags, fast erquickten Publikums. Die erste diesjährige Musikproduktion durch die Militärkapelle des Baron Gerstner Infanterieregimentes hatte in ihr Programm die neuesten Piecen aufgenommen und fand für die erste und eifrigste Evaluierung der verschiedensten Musikstücke den lebhaftesten Beifall. Trotz des ungewöhnlichen Andranges von Gästen, welcher bis zur letzten Abendstunde anhielt, war die Vornehmung befriedigend.

[Konstitution der ungarischen Glasfabrik-Attiengesellschaft]. Wir haben heute die Konstitution einer neuen Attiengesellschaft zu berichten, die ihre Thätigkeit nicht nur auf das Zentrum sondern vielmehr auf jene Gegenden des Landes ausdehnen beabsichtigt, welche sowohl durch ihre Lage, als durch den Ueberfluß an dem zur Fabrication notwendigen Materiale zur Förderung des angestrebten Industriezweiges die größtmöglichen Vorteile bietet.

Die Glasfabrik hat bei uns zu Lande bis jetzt weder quantitativ, noch aber qualitativ jenen Höhepunkt erreicht, auf dem sie stehen möchte, um auch nur theilweise dem Bedarfe an diesem Artikel entsprechen zu können, dem unsere Glasindustrie erzieht nicht den fünften Theil der in der Monarchie zur Production gelangenden Glasfabrikate, und auch dieser geringe Theil wird theilweise auswärts durch den inneren Bedarf in Aufträgen genommen, derart, daß der Export kaum etwas erbringt, wo doch die Nachfrage nach diesem Artikel besonders in den Donauländern eine so bedeutende ist, daß wir mit der Production zur Ausführ vollumfänglich zu thun hätten.

Die ungarische Glasfabrik-Attiengesellschaft, welche am 10. d. M. in den Lokalitäten des „Cyprienhofes“ ihre konstitutive Generalversammlung hielt und deren Statutenkapital auf 2 Millionen bestimmt wurde, hat es sich nun zur Aufgabe gestellt, die heimische Glasindustrie zu heben und ihre Fabrikate durch eigene Niederlagen insbesondere dem Exporthandel zuzuführen; diese Uebung, welche der Umfang, daß die Acquisition von bekannten und bereits im Betriebe befindlichen Glasfabriken unter einer bereits seit 30 Jahren bestehenden Firma in Aussicht gestellt wurde, bewirkte eine so rege Theilnahme an der Genera-Verammlung, daß durch die Anwesenheit der Mehrzahl von 1685 Aktien repräsentirt erschien. Nach Konstitution dieses Landesbeschlusses erklärte nun der zum Vorsitzenden gewählte Herr Ant. Kojmowich die Gesellschaft für konstituirte.

Hiernach wurden die Statuten vorgelesen, im Sinne der beglücklichen Ministerialverordnung modificirt und deren neuere Unterbreitung angeordnet.

Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgte die Generalversammlung den Bericht des Berichters über die durch die Gründer mit der interimistischen Leitung der Gesellschaftsangelegenheiten betraut gemessenen Kommission. Dessen Bericht wurde für die Gesellschaft acquirirt: 1. die Glasfabrik, Niederlage und Röhren der Firma Michael Majovschy und Komp., 2. das Glasfabriken der Firma Michael Majovschy und Komp., 3. das Glasfabriken der Firma Michael Majovschy und Komp., welche Fabrikten auf die Erzeugung von Hohl-, Schiffs- und Tafelglas gleichmäßig eingerichtet sind, und bei einer Waarenproduktion von 450,000 fl. mit den Niederlagen zusammen gegenwärtig mindestens 30 Proz. Reingewinn abwarfen, welcher letzterer durch die Vergrößerung des Betriebes noch erhöht werden kann.

Die Generalversammlung nahm diesen Bericht genehmigend zur Kenntnis, und sprach der Kommission ihre Anerkennung dafür aus, daß sie für die acquisition der Werke der bisherige thätigen technischen Leiter und eingeleitetes Personal genommen wurden; gleichzeitig wurde zur Leitung der Gesellschaftsangelegenheiten Herr S. Roth, ein auf dem Felde der Glasindustrie bekannter Fachmann bestellt.

Die Generalversammlung blieb jedoch bei diesen Acquisitionen nicht stehen, sondern ermächtigte die zu wählende Verwaltung, sobald sich hierzu die Gelegenheit bietet, weitere Werke zu erwerben. Ueber Antrag eines Gründers wurde jedoch beschlossen, daß, nachdem die Gründer 400,000 fl. Aktien selbst begeben und sich demnach die weiteren Aktien nicht für die Gründer, sondern für die öffentliche Subscription aufgelegt werden...

Hiernach wurden noch mehrere Gegenstände von geringerer Wichtigkeit der Entscheidung zugewiesen und endlich die Sitzung geschlossen. Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Wir hegen die Ueberzeugung, daß das junge Unternehmen, welches ein mächtiger Faktor zur Förderung der heimischen Glasindustrie zu werden vermag, auch der regsten Sympathie und thätigen Förderung im großen Publikum begegnen werde.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

# EINLADUNG

zur Versicherung der

## Ernterzeugnisse gegen Hagelschaden

unter garantirter vollständiger Entschädigung, billigsten Prämien und kulantesten Bedingungen, durch

Die General-Agentschaft in Pest der a. c. Versicherungs-Gesellschaft „DONAU“ bei  
**Gebrüder M. Kunewalder.**

6082 2-\*

Anmeldungen zur Versicherung werden auch bei den Agentschaften in der Provinz angenommen, so wie eben daselbst auch alle Auskünfte und Drucksachen gerne ertheilt werden.

## WAHRMANN & SOHN,

Bank- und Wechselgeschäft, Franz Deákgyasse Nr. 14.

empfehlen sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Pfandbriefe und Prioritäts-Obligationen, Wechsel auf alle europäischen und nordamerikanischen Bankplätze, Gold- und Silbermünzen.  
Börsen-Aufträge für die Pest, Wiener und alle ausländischen Börsen werden prompt besorgt.

5958 10-\*

## Clayton, Shuttleworth & Comp.,

landwirthschaftliche Maschinenfabrikanten aus Lincoln (England),

empfehlen zur bevorstehenden Saison ihr wohl assortirtes Lager von **speziell für Ungarn konstruirten**

**Locomobile und Dampfdreschmaschinen. Ferner Gras- und Getreidemähmaschinen**

aus den ersten Fabriken Englands.

PEST, vis-a-vis dem Bahnhof.

WIEN, Löwengasse Nr. 44.

6105 1-3

!! Nur Gewinn möglich !!

**Keine Promessen, Verkauf von Losen in Antheilen.**

Wir empfehlen den Ankauf unserer

**Antheilscheine auf ein Zwanzigstel Credit-Los à fl. 10) 1864er „ „ fl. 8)**

Die Promesse spielt nur einmal. Unsere Antheilscheine spielen gleich Original-Losen immer. Wenn die Promesse gar nicht oder mit dem klein'en Ziffer gezogen wird, ist der ausgegebene Betrag für immer verloren. Unsere Antheilscheine kaufen wir stets zurück.

**BRÜDER PIRNITZER,**

Bank- und Wechselgeschäft, Dorotheagasse Nr. 10.  
Wir empfehlen ferner den Ankauf von Losen auf Ratenzahlungen in allen möglichen Gruppen.  
Aufträge aus der Provinz werden prompt erfüllt und auch gegen Nachnahme des Betrages ausgeführt.

6018

Erste



k. k. priv. 1-1

**Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft.**

**Fahrordnung**

**Lokal-Dampfbote**

zwischen

**Pest, Waitzen und Gran,  
Pest, Szt.-Endre, Bogdány und Gross-Maros,  
Pest, Soroksár, Ráczkeve und Dömsöd,**

dann

**Pest und Baja,**

von Mittwoch, den 11 April l. J. angefangen bis auf Weiteres.

**Abwärts:**

Von Gran nach Waitzen und Pest täglich 5 Uhr Früh.  
Von Waitzen nach Pest täglich gegen 6 1/2 Uhr Früh und 1 Uhr Nachmittags.  
Von Gross-Maros nach Bogdány, Szt.-Endre und Pest täglich 5 Uhr Früh.  
Von Pest nach Soroksár, Ráczkeve und Dömsöd täglich 8 1/2 Uhr Nachmittags.  
Von Pest nach Baja täglich 12 Uhr Mittags.  
Pest, am 12 April 1869.

**Aufwärts:**

Von Pest nach Waitzen und Gran täglich 3 Uhr Nachmittags.  
Von Pest nach Waitzen täglich 10 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags.  
Von Pest nach Szt.-Endre, Bogdány und Gross-Maros täglich 4 Uhr Nachmittags.  
Von Dömsöd nach Ráczkeve, Soroksár und Pest täglich 5 Uhr Früh.  
Von Baja nach Pest täglich 2 Uhr Nachmittags.

Die Verkehrs-Direktion für Ungarn.

Erste Pest-Äsner

**Omnibus-Aktien-Gesellschaft.**

Diejenigen P. T. Herren Aktionäre, die mit der Einzahlung der 5., 6., 7. Rate noch immer im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben sammt 6pCt. Verzugszinsen bis längstens 15. Mai a. e. an die Gesellschafts-Kassa, Waggasse, Nr. 2 zu leisten, da sonst im Sinne des §. 7 unserer Statuten vorgegangen wird.

Der Verwaltungsrath.

\*) Wer die festgesetzten Ratenzahlungen innerhalb der vom Verwaltungsrathe anberaumten Fristen nicht bezahlt, wird in dem Amtsblatte dreimal mit einer weiteren Praeclausiv Frist von 30 Tagen zum Erlag der verfallenen Rate, sammt 6pCt. Verzugszinsen, aufgefordert. Sollten die Säumnigen dennoch ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, sind dieselben der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig, und diese verfallen zu Gunsten des Reservefonds.

6113 1 3

Acusere und geheime

Krankheiten,

5346 so auch

**Mannes-**

**Schwäche,**

warten nach einer in Mi-

litär- und Zivilspitalern

erprobten einfachen Me-

thode stannend schnell

gründlich geheilt (neu ent-

standene binnen 48 Stun-

den) von J. WEISS,

prkt. Arzt u. Geburtshel-

fer, emer. Abtheilungs-arzt

im k. k. Garnisonskaupt-

spital alhier, in seiner

mit allen Bequemlichkei-

ten, sowohl zur Gebüh-

haltung als zu Hell-

zwecken wohlbingerich-

teten

Ordinations-Anstalt,

Kleine Feldgasse Nr.

23, 1. Stock, Eingang

auf der Stiege,

nächst der Theresienstäd-

ter Apotheke.

Täglich von 7-10 Uhr

Vor- und von 1-4 Uhr

Nachmittags.

Herren und Damen ha-

ben separaten Eingang

und separate Wartezim-

mer.

Honorirten Briefen

wird schnellstens entspre-

chen und auf Verlangen

die Medikamente besorgt.

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

6046 2-\*

Bei der Ziehung der 1864-er Staatslose am 1. September 1863 wurden sowohl der **2. Haupttreffer von 50.000 fl.** als auch **viele bedeutende Gewinnste** mit in meiner Wechselstube ausgegebenen Promessen gemacht.

Zu der **schon in 2 Tagen** stattfindenden Ziehung der **1864-er Staatslose mit Haupttreffern** von **fl. 220.000, 15.000** sind Promessen billigstens zu haben bei

**H. FUCHS,**  
Geldwechsler, Pest, obere Donauzeile Nr. 8,  
der Börse schräg gegenüber.

6090 2-\*

**Zur Beachtung für Ziegelei-Besitzer und Aktien-Unternehmungen.**

Gelegentlich Erbauer der ersten k. k. priv. Ringöfen mit ununterbrochenem Feuerungs-Systeme in den kaiserlichen Staaten (Wag und Wien), sowie des größten am Kontinent sich befindlichen Ringöfens in Zürich; Erfinder der neuesten k. k. priv. Hochöfen mit ununterbrochenem Feuerungs-Systeme zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Cement etc., so auch der k. k. priv. Ziegelmaschinen, ist jetzt wieder bereit, die Einrichtung von Ziegeleien, Kalk- und Cement-Brennereien etc. zu übernehmen, und empfiehlt namentlich die neuesten Oefen mit ununterbrochenem Gasfeuerungs-Systeme, welche unter anderen namhaften Vortheilen ein Dankkosten-Ersparniß gegen alle bisherigen Ringöfen-Systeme von 30 Perc., und ein Brennstoff-Ersparniß von 10 - 15 Perc. bieten.

Zu sprechen täglich Früh von 9 bis 10 Uhr in Wien, Alperstrasse, Hotel „Kronprinz Rudolf“.

**Jul. Kallenbach, Ingenieur.**

6106 1-3

**Kosmos.**

Das beste, einzige

**Enthaarungsmittel,**

entfernt, ohne der Haut nur im geringsten nachtheilig zu sein, in wenig Sekunden jedes unnütze Haar. Bei er- funden und nur alleiniger Verkauf & Pot 1 Thlr. durch

**C. F. Liebseher,**  
Leipzig, Markt, Königs-  
5965 haus. 2-3

**Innerhalb sechs Wochen zwei Ziehungen.**

**1864-er Lose.**

**15. April**  
Haupttreffer 220,000 fl.  
Ausschreib. kommen nach einer Menge bedeutender Ziffer vor, als: fl. 50,000, 25,000, 15,000, 10,000 etc. Der kleinste Ziffer ist schon jetzt 155 fl. und steigt täglich um 5 fl. bis 200 fl.  
Ich verkaufe die Lose zum Tageskurse oder auf Ratenzahlung zu folgenden Preisen:  
fl. 100-1864er Los in monatl. Raten à fl. 10 zu fl. 147 (Stpl. fl. -99.)  
fl. 100-1864er Los „ „ „ 5 „ 164 „ „ 130 ein-für  
fl. 100-1864er Los „ „ „ 10 „ 181 „ „ 130 hal-mal  
fl. 50-1864er Lose berechne ich um die Hälfte obiger Preise.

**1. Juni**  
Haupttreffer 250,000 fl.  
Raten à fl. 15 (Stpl. Raten à fl. 15 (Stpl. ein-für allemal fl. 255)

**Spiel-Gesellschaften:**  
F. 15 fl. 100-1864er Lose verschiedener Serien (18 Theilnehmer) zu fl. 8.  
G. 15 fl. 50-1864er Lose (25 viertel Raten) zu fl. 4.  
Während der Einzahlung spielt man auf alle Lose gemeinschaftlich und erhält nach Beendigung derselben ein Original fl. 100-1864er Los, Stempel bei F. fl. 1.30, bei G. 68 kr. ein-für allemal.

**Gruppe für die nächsten Verlosungen:**  
fl. 100-1864er Los, Ziehung 15. April u. 1. Juni 1869 in 30 monatlichen Raten à fl. 15 (Stpl. Raten à fl. 15 (Stpl. ein-für allemal fl. 255)

**1864er Promessen à fl. 2 1/2 und 50 kr. Stempel.**

**Bankhaus EDUARD FÜRST,**  
Wien, Stephansplatz. 6011 4-\*

**EINE VILLA**

bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, Wein- und Ob-  
garten, an der Seite vom Schwabenberge im Wohlthun-  
gelegen, ist zu verpachten, oder zu verkaufen.  
Näheres Ofen, Festung, Wienerthorgasse Nr. 171, im  
1 Etod. 6004 2-3

**Empfehlenswerthe Los-Gesellschaft**

6084 über 2-4

**20 St. Fünftel**

**1839er Rothschild-Lose**

in 25 monatlichen Raten à fl. 6 und 60 fr. Stempel,  
ein für allemal nachstehend verzeichnete

**Original-Serien der**

**1839-er Lose**

Ser. 304	Ser. 1259	Ser. 2483	Ser. 3655
1259	3321	3501	4570
1127	3321	3509	5291
1127	3341	3567	5291
1127	3341	3606	5484

Gleich nach Erlag der ersten Rate beginnt die  
volle Gewinn-Anteil und werden die Treffer  
unter den 20 Theilnehmern gleichmäßig ver-  
theilt. Nach Erlag der 25 monatlichen Raten er-  
hält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1-39er Rothschild-  
Los. Auch Einzelne können unbekannt um die  
abzuheben Theilnehmer beitragen.

**Die Ofner Wechselstube**

**Sigm. Austerlitz**  
nähe der Kettenbrücke.

Aufträge aus d. Provinz werden prompt erfüllt.

genfalls sie durch Veranlassung oder Auftrag von dem Schuldner...

§ 43. Wenn eine Sicherstellungserkennung bereits vorangegangen...

§ 44. Wenn die Partei ein gerichtliches Recht auf die Erlangung...

§ 45. Wenn die Sicherstellungserkennung noch nicht stattgefunden hat...

§ 46. Ansetzung des Exekutionstermins. Die zur Vermeidung...

§ 47. Der gerichtliche Exekutionstermin ist die Parteien oder deren im Orte wohnhafteste Vertreter...

§ 48. Vollziehung der Exekution. Nach geheimer Anordnung...

§ 49. Dem die Exekution Erlaubenden steht es frei, die Reihenfolge...

§ 50. Jeder Gegenstand ist zum Schätzungspreis und falls dieser nicht angeboten wird...

§ 51. Bei der Exekution wird jeder Gegenstand beschlagnahmt...

§ 52. Ueber die Exekution wird ein Protokoll aufgenommen...

führt wird, welche die konzipierte Partei bei einer öffentlichen...

§ 53. Exekution auf Pfandbriefen. Wenn die konzipierte Partei...

§ 54. Ansuchen wegen Einsetzung oder Beschränkung der Exekution...

§ 55. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 56. Fortgesetzte Exekution. Wenn aus dem Erlöse der Exekution...

§ 57. Exekution auf solche Gelder, welche dem Schuldner...

§ 58. Exekution auf die Einkünfte der Parteien...

§ 59. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 60. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 61. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 62. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 63. Die relative Veränderung der bürgerlich notierten Wertpapiere...

§ 64. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 65. Die Klage auf Einsetzung der Exekution...

§ 66. Die Parteien, welche die Einsetzung oder Beschränkung der Exekution...

§ 67. Verjährung. Das Verjährungsrecht verjährt binnen zwei Jahren...

§ 68. Rückzahlung. Die Exekution wird durch die Rückzahlung...

§ 69. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 70. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 71. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 72. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 73. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 74. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 75. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 76. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 77. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 78. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 79. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 80. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 81. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 82. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 83. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

§ 84. Ansuchen um Exekutionen, die außerhalb Ungarns vorzunehmen sind...

Adolph Welisch, ein grosses Herrenkleider-Etablissement in Pest, Walfischgasse.

Wichtig für Kehlkopfkranken. Med. u. Chir. Dr. Eduard Löri.

2 ertige Kinderkleider für Knaben und Mädchen.

Wergnügungs-Anzeiger. Neuzettel Színház.

Deutsches Theater in Pest. Produktion der Tiroler Sängergesellschaft.

Bergheer's Theater mit Geister- und Geisteserregungsbeunruhigungen.

Größe Bierhalle der Königsbierbrauerei.

Größe Bierhalle der Königsbierbrauerei. Heute, Dienstag, den 18. April.

Größe Bierhalle der Königsbierbrauerei. Heute, Dienstag, den 18. April.

Größe Bierhalle der Königsbierbrauerei. Heute, Dienstag, den 18. April.

Fremdenliste. Hotel Königin von England.

Fremdenliste. Hotel Kaiserhof.

Fremdenliste. Hotel National.

Fremdenliste. Hotel Europa.

Fremdenliste. Hotel Stadt London.

Fremdenliste. Hotel Erzherzog Stephan.

Fremdenliste. Hotel König von Ungarn.

Fremdenliste. Hotel Erzherzog Stephan.

Fremdenliste. Hotel König von Ungarn.

Fremdenliste. Hotel Erzherzog Stephan.

Aprikosen-, Pfirsich- und Wein-Spalierre. (Korb-Wein), künstlich verarbeitete Exemplare.

Carl Weist, Ausst. und Handelsagent, Dresden, Hauptstr. 25 b.

Pfandbriefe. Der österreichischen Hypothekendarlehen- und Vorschußbank.

Brunnenschöpfwerke. mit leichtem Gang, elegant und dauerhaft.

Hausbrunnen. mit jedem Schalen jeder Wasserhöhe.

Pest-Opfer. Möbel-Manufaktur-Verein. Zufolge Anschlag-Beschlusses vom 18. Jänner 1869.

Pest-Opfer. Möbel-Manufaktur-Verein. Zufolge Anschlag-Beschlusses vom 18. Jänner 1869.

Pest-Opfer. Möbel-Manufaktur-Verein. Zufolge Anschlag-Beschlusses vom 18. Jänner 1869.

Der Ausschuss des Pest-Opfer Möbel-Manufaktur-Vereines.

Der Ausschuss des Pest-Opfer Möbel-Manufaktur-Vereines.

Der Ausschuss des Pest-Opfer Möbel-Manufaktur-Vereines.

J. J. KOHÉN, Bank- und Wechselgeschäft, Pest, Josephsplatz Nr. 6.



# UNGARISCHER LLOYD.

1869.—Nr. 83.

Abendblatt.

Dienstag, 13. April.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 5. B.)

**Wien, 13. April.** Se. Majestät der König, der gestern in Wien angekommen, hat den Oberst-Jägermeister des Königs von Italien, Grafen Sonnaz, empfangen, der nach Wien geschickt wurde, um für den kaiserlichen Hof Seitens des italienischen Hofes eine Anzahl von Auszeichnungen zu überbringen. Derselbe Anlaß führte auch den General Möring nach Wien, der über seine Sendung nach Florenz Bericht erhalten soll. Es heißt, daß zugleich Verhandlungen über den Besuch des Königs Victor Emanuel in Wien und Prag und über eine Reise Sr. Majestät des Kaisers nach Florenz getroffen werden sollen.

**Wien, 12. April.** Der Großvezier soll an die Repräsentanten der Völkchen eine Note gerichtet haben, welche vorangeht, daß die begünstigten Nachrichten richtig sind, von großer Tragweite ist. Das Attentat soll nämlich an einen Ueberläufer des Sultans im Orient seit dem Pariser Frieden das Zustandekommen anstreben, daß die Aufregung unter den christlichen Unterthanen des Sultans im Steigen begriffen; aber, soll dann weiter ausgeführt sein, wenn es der Völkchen nicht gelingen sei, diese Unzufriedenheit zu beschwichtigen, so liege die Ursache davon weit mehr in den sich widersprechenden Rathschlägen und Einflüssen der Großmächte, als in der Schwäche der Sultane. Die Note soll endlich zu verlesen geben, daß die Völkchen fortan den Rath lassen werde, ihre Selbstständigkeit zu accouturieren, ganz so, wie sie im jüngsten Konflikt mit Griechenland gesehen. Der in der Konferenz erlangene Erfolg werde der türkischen Diplomatie zur Ehre gereichen.

**Politische Rundschau, 13. April.** Das Ereigniß des Tages ist die vorgestrige Feier in Rom, über die nun ausführlichere Telegramme vorliegen:

Früh vier Uhr schon verläuteten auf der Engelsburg gelöste Kanonenschüsse und Glockengeläute den Festtagsanbruch. Die von dem Papste selbst geleitete Messe in der Peterskirche war pompös großartig. 150 Personen, an ihrer Spitze vier Kardinalen in ihrer Mitte, wurden zur Kommunion zugelassen. Der Messiasantrag war unendlich groß. Nachmittags 5 Uhr fand der Empfang kaiserlicher Katholiken-Deputationen, darunter viele Celestiner, statt. Nach der Vorstellung, Ueberreichung der Geschenke und der Zulassung zum Fußstich hielt der Papst in italienischer Sprache eine Rede, die er laut und mit einem gewissen oratorischen Schwunge sprach. Er sagte, daß die katholische Kirche immer triumphiren werde in ihren Kämpfen gegen ihre offenen, wie ihre heimlichen Feinde. Rom müsse das Centrum ewiger Wahrheit bleiben.

Nachdem der Papst noch mit erregter Stimme beigefügt, er hoffe, der heilige Stuhl werde aus den Kämpfen der Gegenwart nur noch größer und erhabener hervorgehen, ertheilte er den Anwesenden seinen Segen, worauf diese das übliche Vivat ausbrachten.

Der Papst trug am Tage die ungarische Kreuzschärpe, welches ihm Baron Szapocznik und der junge Graf Wapostani am Tage zuvor überbracht hatten. Beim Erscheinen und Weggehen der Deputation spielte auf dem Petersplatze eine Militär-Musikkapelle die päpstliche Hymne. Später trat der Papst auf den Balkon, von wo aus er ganz Rom überschaut, und ertheilte der Menschenmenge, welche den Petersplatz bedeckte, seinen Segen. Abends fand eine Granddole und ein Feuerwerk auf Pietro Montorio statt. In der Ignatius-Kirche erfolgte morgen die Kardinal-Benediction und ein päpstlicher Sündenablass für alle dort Erschienenen, und zwar auf sieben Jahre. Die Illumination am heutigen Abend war glanzvoll. Heute war das Postamt geschlossen und Briefe werden weder ausgegeben noch befördert. Der Hofkapellmeister Schwegel hielt heute das Hochamt in der Kirche dell' Anima ab. Kriegsminister Kossuth hat über die ausgerückten Truppen keine Angaben gemacht. Se. Heiligkeit gewährte eine Audienz einschließlich der politischen Berathungen. Alle in Rom vertretenen Regierungen ließen Se. Heiligkeit theils mündlich, theils durch Handschreiben zu seiner Selbstdiener beglückwünschen.

Aus Cattaro vom 11. d. wird bezüglich der von unserem Belgrader Korrespondenten erwähnten Kundreise des Fürsten Nikolaus von Montenegro gemeldet:

Nachdem die feierliche Lanze der Prinzessin Marie Nikolajevna zu Genzinge vollzogen war, unternahm der Fregatkapitän des Kaisers Alexander, Fürst Dolgorouff, auf Einladung des Fürsten Nikolaj, begleitet vom kaiserlichen Senator Kravtzev, eine Reise im Inneren Montenegros, wo er überall bei Militärtruppen und Landesbewohnern mit Demonstrationen enthusiastisch von den Montenegrinern empfangen wurde; Deputationen aus Albanien und der Herzoginina von Epirus und Makedonien strömten zu dem kaiserlich russischen Repräsentanten unter Jubel und Jubel des Volkes.

In der Sitzung der spanischen Cortes vom letzten Freitag stellte Regna (Mitglied der Majorität) den Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe. Unter Zustimmung des Justizministers wurde der Antrag mit 129 gegen 14 Stimmen dem Verfassungsausschusse überwiesen. Emilio Castelar griff in der feierlichen Frage einen unheilvollen Einfluß auf das Verfassungswort ausgedrückt zu haben. Olozaga legte dagegen Verwahrung ein und hielt ausreicht, daß der Entwurf auf kirchlichem Gebiet sich in voller Uebereinstimmung mit den Wünschen des Volkes befände. In gleichem Sinne sprachen Moret und Rios Rojas, während Castelar von Canovas unterstützt wurde.

Wie unter den Deputirten verlautet, besteht die Absicht, die Wahl des Monarchen zu vertagen, und wesentlich nach dem Beispiele des belgischen Nationalkongresses von 1830 zu verfahren.

Wie die Madrider Zeitungen melden, hat die Regierung von König Ferdinand ein zweites, das erste näher ausführende Telegramm erhalten, worin der Entschluß einer eventuellen Ablehnung als feststehend bezeichnet wird.

Der Kongreß der Union macht einen neuen Versuch, die drei noch renitenten Staaten Virginien, Mississippi und Texas zu derselben zurückzuführen. Das Repräsentantenhaus hat eine von General Butler eingebrachte Bill angenommen, durch welche der Präsident ermächtigt werden soll, den Wählern von Virginien, Mississippi und Texas die durch die Konvention dieser Staaten errichteten Konstitutionen zur Genehmigung vorzulegen und wenn dieselbe erfolgt sei, dort die Wahl der Beamten anzuordnen.

Das Repräsentantenhaus hat ferner einstimmig die Resolution angenommen, daß der Präsident ermächtigt sein soll, die Unabhängigkeit Cuba's anzuerkennen, sobald daselbst eine Regierung, deren Form republikanisch, de facto errichtet sein würde. Die Resolution ist nicht an den Senat gelangt. — Der Kongreß hat sich bis zum 7. Dezember vertagt, doch hat der Senat gestern noch eine Sitzung abgehalten, um über Ernennungen und Verträge zu berathen.

Die Indianerkriege in Nordamerika sind wieder ausgebrochen. Die Staatsbudgets zeigen, daß im Ganzen seit 18 Jahren mehr als 300 Millionen Dollars für Indianerkriege verausgabt wurden, außer den vielen Millionen, welche die unruhigen „Indian reservations“ kosteten. Man hat berechnet, daß im Verhältnis zu den bis jetzt gemachten Ausgaben und dem Verlust an Menschenleben auf jeden im Gefecht gebliebenen Indianer 20 Soldaten und 200,000 Dollars Gold kommen — welche Opfer würde es darnach kosten, die noch vorhandenen 350,000 Rothhäute zu beilegen? Durch den Bau der großen Continental-Eisenbahn wird natürlich das Indianer-Gebiet mehr und mehr beschränkt, der Wästel muß dem Platz weichen, und bald wird es keine ausgebeuteten Jagdgründe mehr geben; die sogenannte Zivilisation wird daher mehr zur Ausrottung dieser Stämme thun, als es bis jetzt die „Indian agencies“ und Krüge vermochten, zumal da das „Feuerwasser“ und Krankheiten der Berührung beider Rassen folgen. Die weiße Race ist einmal zum Herrschen geboren, sie sieht in den Andersfarbigen ein untergeordnetes Wesen, Bräunigung kann nur ausnahmsweise zivilisirenden Einfluß ausüben, das Schicksal der Eingeborenen Amerikas steht im schwarzen Buch, und wie sie längt von den weinlichen Inseln verschwinden, so wird der große Kontinent ihnen bald auch keine Heimstätte bieten können.

## Tagesschronik.

**[Personalien.]** Se. L. L. Hofeier Erzherrzog Joseph hat sich heute Morgens in Begleitung seines Oberst ofmeisters Grafen Eschény nach Wien begeben.

**[Auflösung der Hermannstädter Aerial-Proturatur.]** Se. Majestät hat mit a. h. Entschluß vom 26. Februar die Auflösung der Hermannstädter Aerial-Proturatur, und dafür die Errichtung einer „Direktion der Rechtssachen des Königs“ in Klausenburg anzuordnen geruht. Zum Direktor dieses Amtes wurde der Finanzrath Eugen Jarczyk mit dem Titel und Rang eines Oberfinanzrathes ernannt.

**[Der Königshügel.]** sollte beinahe in Folge eines Beschlusses der Generalversammlung aus Rücksicht auf die freie Passage abgetragen, und die aus allen Theilen des Landes zur Aufzierung des Hügel eingedehnte Erde sollte an einem durch die Wirtschaftskommission vorzuschlagenden Platze zur Erinnerung an den erhabenen Alt der Krönung aufbewahrt werden. Die Wirtschaftskommission hat in dieser Angelegenheit heute eine außerordentliche Sitzung gehalten, in welcher die Einbringung eines dahin gehenden Gegenantrages beschlossen wurde, daß nämlich der Königshügel aus Pietät auf dem gegenwärtigen Platze belassen werden möge, da derselbe die Passage in keiner Weise hindert, und bei gehöriger Instandhaltung dem Platze zur Zierde dient.

**[Die XXIX. feierliche Versammlung der ungar. Akademie.]** zu welcher das Publikum und alle Freunde der Wissenschaft geladen sind, wird nächsten Samstag, um 10 Uhr Vormittag, stattfinden. Die Galerie wird bei dieser Gelegenheit ausschließlich für die Damen reservirt. Eintrittskarten sind weder in den Saal, noch für die Galerie notwendig.

**[Die Abgeordnetenvwahl in Temesvár.]** wird, wie die „Lem. Ztg.“ meldet, am 21. d. stattfinden.

**[Julius Klein,]** der in Berlin lebende Verfasser des Epoche machenden Werkes: „Geschichte des Dramas“, ist zum auswärtigen Mitglied der ungarischen Akademie vorgeschlagen worden. Diefes berühmte Gelehrte ist bekanntlich ein Ungar, und wenn wir nicht irren, in Risloz geboren.

**[Die Quäkurstanz.]** des Abgeordnetenhauses richtet an die P. A. Reichstags-Abgeordneten die Aufforderung, bei ihrer Ankunft in Pest ihre hiesige Wohnung

in der genannten Kanzlei sofort einzugehen zu lassen, damit ihnen die betreffenden Einladungen und sonstigen Anfordigungen pünktlich zugehen können.

**[Alexander Barchidi,]** der bekannte treffliche Schauspieler des Diner Volkstheaters, wird vom Oktober angefangen der künstlerische Leiter des Belgrader Nationaltheaters sein, und in dieser Eigenschaft seinen Familiennamen Barchidi führen. Bis dahin bleibt er im Verbanne des Diner Volkstheaters.

**[Neue Postämter.]** werden am 1. Mai in den Gemeinden Brezova und Verboc im Neutraer Komitat eröffnet.

**[Csernátovsz als Klager.]** Im „Elszár“ erklärt Csernátovsz, daß er gegen den Redakteur der „Magyarok Lapja“ einen Preßprozeß anhängig gemacht wegen eines gegen ihn (Csernátovsz) in diesem Blatte enthaltenen anonymen Schmähartikels.

**[Hovvöd-Unterstützung.]** Das mit dieser Gelegenheit im Jahre 1867 im Ministerium des Inneren konstituirte Amt gibt nach Beendigung seiner Wirksamkeit das Resultat derselben im Amtsblatt bekannt. Nach der betreffenden Mittheilung bildeten den Hovvödunterstützungsfond folgende Bestandtheile: Die durch Ihre Majestäten gespendeten 100,000 Sina Dukaten, die um 589,000 fl. verkauft wurden; die Zinsen der oben genannten Summe, im Betrage von 29,085 fl. 16 kr.; die von Behörden, Honorarvereinen, Vereinskörpern und Einzelnen gespendeten Kapitalien und deren Zinsen: 155,028 fl. 27 kr. Diese drei Posten repräsentiren zusammen 773,113 fl. 43 kr. Außerdem sind für diesen Fond eingelassen die Stiftungen Einzelnr in Privat-Obligationen im Betrage von 16,930 fl.; ferner periodische Gaben, und zwar lebenslanglich jährlich 1204 fl., bis zur Verteilung des Fonds jährlich 100 fl., fünf Jahre hindurch jährlich 300 fl., zehn Jahre hindurch jährlich 200 fl., auf ein Jahr 300 fl. — Diejenigen, die sich lebenslanglich oder für eine längere Periode zu jährlichen Gaben verpflichtet haben, sind aufgefordert worden, diese Verpflichtung durch einen entsprechenden Betrag ein für allemal einzulösen. — Von den Eingaben wurden 25,156 verhandelt, und 6731 Individuen wurde Unterstützung zuerkannt. — Nach allen bisher flüssig gemachten Unterstützungen verblieb ein Rest von 1909 fl. 51 kr., welcher Betrag nebst den eingelösten oder noch einzulösenden Stiftungen und periodischen Spenden durch die l. ungar. Zentral-Staatskasse als „Reservefond“ verwaltet, und zum Zweck weiterer von der a. h. Entschlußung abhängiger Unterstützungen vorbehalten wird.

**[Diebstahl.]** Zwei Praktikanten des Schnittwaarenhändlers Hirschowitz, Kerepeserstraße Nr. 1, verjerten in einer Verlagsamtsvermittlungsanstalt in der Dreiermehlgasse auf fallend viel Waaren und lenkten die Aufmerksamkeit besonders dadurch auf sich, daß sie die erhaltenen Verlagscheine sorgfältig zu verrechnen pflegten. Ueber Anzeige der betreffenden Anstalt wurde eine Untersuchung eingeleitet, welche ergab, daß diese beiden Praktikanten ihrem Herrn bereits um 300 fl. Waaren entwendet hatten. Die Thäter wurden dem Kriminalgerichte übergeben.

**[Wieder eine Weltausstellung.]** Mit einem solchen Plane trägt man sich, wie die „Engl. Corr.“ meldet, in London. Der Vater des Projectes ist Herr Cole, der Direktor des Kensington-Museums. Der Plan fußt auf einer ganz neuen Unterlage. An die Stelle der Massenhaftigkeit soll diesmal strenge Auswahl treten. Es soll nur dem Allerneuesten und Vorzüglichsten eine Stelle eingeräumt werden, und das Ganze würde mehr den Charakter eines Industriemuseums, als den einer Industrierausstellung an sich tragen. Dem Eintender sollen außer den Frachtgebühren nach und von London keinerlei Kosten weiter erwachsen. Die Auspattung, Aufstellung und Bewachung soll aus dem zu bildenden Ausstellungsfonds bestritten werden. Der neue Plan denkt lediglich an die Förderung der Industrie. Was darüber hinausgeht, wie z. B. Anziehung vieler Fremder, Erzielung großer Einnahmen durch glänzende Schaustellung und Befriedigung der Laien-Neugierde durch nebenläufige Reize, liegt ihm vollkommen fern.

**[Arbeiterstreik.]** Die Hofschneiderei in Szeged, fast 6000 an der Zahl, machten eine Streik und nahmen eine drohende Haltung ein. Es mußten deshalb, wie aus Brüssel telegraphirt wird, drei Bataillone Infanterie und zwei Schwadronen Kavallerie abgeschickt werden.

**[Ernennung.]** Das Finanzministerium hat Anton Esilak zum Finanzvorkommissar ernannt.

**[Namenveränderungen.]** Mit Bewilligung des Ministeriums der Inneren haben ihre Familiennamen geändert: Martin Kaufmann aus Risjshallas in „Kalmár“, Moriz Neumann aus Pest in „Ujvári“.

**Y. Wien, 11. April.** Die Zeit der Gründung ist vorüber, und wenn trotzdem fortwährend neue Konzeptionsgenüsse bei der Regierung einlaufen, so ist das ein Privatortnügen der Herren Gründer, das ohne alle Konsequenz für den Geldmarkt bleiben dürfte. Wenn man sieht, wie selbst an und für sich ge-

*Carl Weiskopf*



Das Verpflanzen der Weinreben.

Von A. Freiherrn v. Babo.

Die allgemeinen Regeln beim Verpflanzen aller unierer Kulturpflanzen bestehen in dem Einfügen des Sprosses an Zweigen und Wurzeln, der Sorge, daß die Pflanze in gleiche Tiefe zu stehen kommt, wie dieselbe in der Schule gestanden und daß eine jede Wurzel in gleicher Lage wie früher mit Erde umgeben sei.

In allen vorgeschrittenen Weinländern besitzt jeder Bauer eine kleine Rebhölle; er kann für sein Bedürfnis in einem Jahre wohl zu viel oder zu wenig haben und wird sich in Folge dessen ein kleiner Vorrathshandel bilden, aber daß man das Wurzelsystem großer Rebhölle überlassen soll, ist eine falsche Ansicht, und ist auch der Masse wegen, welche in einem großen Weinland erforderlich ist, unthunlich.

Alle diese Unvorsichten haben wir bei einem gesunden Spross nicht zu befürchten, wir können denselben zeitlich in die Erde bringen und werden in Folge dessen die Triebe reif in den Winter gelangen, niemals wird die Sonne im Vorwärtkommen einen Trieb abtödten und selbst wenn ein guter Spross nicht anwachsen, denn er hat ja in der Rebhölle, in welcher in der Regel die Hälfte Sprossreife keine Wurzeln bildet, schon dadurch seine Lebensfähigkeit gesichert, daß er eben Wurzeln und Zweige gebildet hat.

Ich lege voraus, daß das zu bepflanzen Land durch Rigolen gut vorbereitet war und somit die gute Erde sich zwei Fuß tief unter der Oberfläche befindet; das ganze zünftige Rebhölle ist nach Bedürfnis in der Weise abgeheilt, daß jeweils zu ein Rebstock ausgepflanzt werden soll, sich ein kleiner Pfahl befindet; diese Pfähle müssen mindestens einen Fuß tief in den Boden geschlagen werden, damit dieselben nicht beim Grundumachen umfallen und man den Punkt verlieren könnte.

Das die Art und Weise des Sprosses antritt, so werden mit einer Haue Löcher gemacht, bei welchen von dem Pfahl an schief nach unten eine feste Wand gebildet wird, das Lager der zu lebenden Rebe. Die Tiefe der Grube richtet sich nach der Länge des Sprosses, der Winkel des Lagers mit der Oberfläche soll sich möglichst dem rechten Winkel nähern, da der härteste Frost stets senkrecht über den Fußwurzeln entfällt.

demselben befinden, flüssig läßt man den Spross einen halben oder ganzen Fuß aus dem Boden in die Luft stehen, dieser Theil verrotzt aber in der Regel und entfällt doch der flache Trieb zwischen Tag und Erde. Ist die Rebe in die richtige Lage gebracht, wird dieselbe mit feiner, möglichst feuchter Erde bedeckt; ein starkes Antreten ist nicht notwendig, es genügt ein leichtes Andrücken, so daß die ganze Pflanze dicht mit Erde umgeben ist und zwar hat man besondere Rücksicht darauf zu verwenden, daß zwischen den Fußwurzeln kein Luftstraum entsteht, da überall, wo die Rebe mit Luft in der Erde in Berührung kommt, Fäulniß und Verderben entsteht.

Hat man Gelegenheit zu gießen, so kann man jetzt Wasser geben, es wird sich die Erde noch dichter um die Rebwurzeln anlegen. Das Düngen der Reben ist ein Segen ist in heißen Tagen nicht anzuempfehlen, da der Dünger leicht, besonders im trockenen Sommer, eine schädliche Wirkung zur Folge hat, in ebenen feuchten Gärten hingegen wird die Vegetation wesentlich befördert. Seltensfalls muß man verrotteten Dünger mahlen und höchstens eine Gabel voll verwenden; feiner Dünger und zu viel ist unter allen Umständen schädlich.

Bei dem Auspflanzen im ersten Frühjahre schon in den Weinbergen legen wollen, so ist dabei kein Abhören von Wurzeln und Augen zu befürchten, und man kann dieselben, ohne eine besondere Grube zu machen, einfach mit dem sogenannten Geisfuß, wenn der Boden nicht feinst ist, einbringen. In diesem Anstrich geht die Arbeit sehr schnell und sicher; man ist dem untern Theil der Rebe zwischen die beiden Zähne und drückt dieselbe einfach in den Boden, zieht das Instrument zurück und wird mit demselben noch etwas die Erde andrücken. Bei sehr schwerem Boden sticht man auch mit einem Zoll dicken Pfahleien ein Loch vor und wird die Arbeit mit dem Geisfuß um so sicherer auszuführen sein.

Der Seidenkultur.

Die Förderung der Seidenkultur ist ohne Frage für die Länder der ungarischen Krone, in deren größter Theile der Maulbeerbaum ohne besondere Pflege vorzüglich gedeiht, eine hochwichtige Angelegenheit, und so zu bebaubarer ist die Gleichgültigkeit, welche sich derselben gegenüber nicht nur in landwirtschaftlichen Kreisen, sondern auch von Seiten der Regierung bis jetzt zu erkennen gibt. Abgesehen von dem verunglückten Versuche, welcher im verfloffenen Jahre zur Einführung von Coconsmärkten von dem betreffenden Fachministerium gemacht wurde, erinnern wir uns nicht, von irgend welchen bemerkenswerthen Maßregeln zur Hebung unserer Seidenbau seit dem Bestehen unserer konstitutionellen Aera etwas vernommen zu haben.

Zu den Aufgaben, welche die Seidenbauvergesellschaft in Görz zu übernehmen berufen ist, gehört auch die Einleitung von gleichzeitigen Versuchen, die an verschiedenen, regenarmen und regenreichen, südlichen und nördlichen, hoch und tief gelegenen Orten von mehreren Versuchsanstalten mit Giefern deselben Ursprungs zur Durchführung gelangen sollen. Indem der Leiter der Seidenbauvergesellschaft in Görz den Plan dieser für die diesjährige Judicampagne in Aussicht genommenen Versuche zur Kenntniß der Seidenzüchter Oesterreichs bringt, hofft er Seltens derselben auf eine ausbreitende Theilnahme, welche namentlich dann ermöglicht wäre, wenn die einzelnen Versuchsanstalten in der Beschaffung der zur Durchführung der Versuche nöthigen Hilfsmittel durch die Seidenbauvereine bereitwillige Unterstützung fänden.

1. Jeder Versuchsansteller erhält 5000 Grains desselben Ursprungs von der Station in Görz zugehend. 2. Die Aufzucht soll womöglich in einem Raum vorgenommen werden, in welchem bis dahin keine Raupen aufgezogen worden sind. 3. In derselben Lokalität da; neben der Zucht aus diesen Eiern keine andere durchgeföhrt werden. 4. Um den Versuch zu vereinfachen, werden nur die Raupen von jenem Tage zur Aufsicht benützt, an welchem sie am zahlreichsten ausgebrochen sind. 5. Es wird im Verlaufe der Zucht erforderlich sein, die sich rascher entwickelnden von den im Wachsthum zurückbleibenden Raupen zu trennen; doch bleibt es unangenehm, selbe in möglichst wenig Abtheilungen zum Einspinnen zu bringen. 6. Nach jeder Zuchtung wird die Zahl der Raupen gezählt; ebenso wird scharflich die Zahl der gewonnenen Cocons und ihre Gewicht ermittelt. 7. Die Temperaturmessungen des Zuchtlokalen sollen sich womöglich nur zwischen 16 und 20 Grad Reaumur bewegen. Man sorge für ausgiebige Ventilation ohne grelleren Temperaturwechsel. 8. Man füttere fünfmal

Tagen und zwar Vormittags um 5 und 8 Uhr, Mittags um 12 Uhr, Nachmittags um die fünfte und zehnte Stunde, in der ersten Periode mit feiner, dann gröber geschlittenem Laube, zuletzt mit ganzen Blättern. 9. Täglich wird eine Durchschnittszahl des verwendeten Laubes (etwa 15-20 Blätter) im frischen Zustande genau gemessen. Jede dieser Proben läßt man an einem geschützten Orte an der Luft trocknen, worauf man selbe in einem reinen Papierlad aufbewahrt und diesem das Datum des Tages und das Gewicht der Blätter im frischen Zustande aufschreibt. 10. Täglich wird die Temperatur im frischen Zustande aufgeschrieben. 11. Täglich wird zur selben Zeit mittelst eines Hygrometers der Feuchtigkeitsgehalt der Luft in der Weite bestimmt, daß man die Temperaturen vormerkt, welche durch das trockene und das befeuchtete Thermometer angezeigt werden. 12. Es wäre erwünscht, wenn auch die Größe der Niederschläge vom ersten März angefangen bis zum Schluß der Seidenzucht vorgemerkt würde. Ein Regenmesser könnte vielleicht erricht werden durch einen 4" weiten und 8" hohen Glaszylinder, dessen Seitenwand einen, bis auf einzelne Linien getheilten Maßstab eingerichtet enthält. 13. Die zu Grunde gegangenen Raupen sind in einem mit Weingeist gefüllten Gläschen sorgfältig eingekerkert. Die Zahl der erkrankten Weibchen wird sorgfältig ermittelt. Durch genaue Wägung des Cartons vor und nach der Eierablage läßt sich ziemlich nahe die Gesamtmenge der gelegten Eier und die durchschnittliche Zahl der von einem Weibchen abgelegten Eier berechnen. 15. Die ersten zehn Männchen und eben so viele Weibchen, welche zuerst ausgeküpft sind, werden in einer Schachtel isolirt. Nach Eintritt ihres natürlichen Todes ermittelt man ihre durchschnittliche Lebensdauer. 16. Fünfzig jener Weibchen, welche zur Eiergewinnung und eben so viele Männchen, die zur Paarung benützt wurden, werden nach ihrem Tode in einem kleinen, aus Fliegengitter gemachten luftigen Käfig aufbewahrt. 17. Ueber die Ergebnisse des Versuches wird nach Schluß desselben an die Seidenbauvergesellschaft in Görz berichtet; gleichzeitlich werden derselben nebst den Temperaturbeobachtungen, den Angaben des Hygrometers, des Regenmessers, auch die getrockneten Futterproben, die in Weingeist aufbewahrt wurden, und die hundert getrockneten Schmetterlinge eingekerkert. Die Versuchsanstalt wird nach einer sorgfältigen Revidirung der gefertigten Daten, nach einer chemischen Untersuchung der todtten Raupen und Schmetterlinge, die Resultate aller Versuche zur öffentlichen Kenntniß bringen und hierdurch der nicht unbedeutenden Mühe und Sorgfalt gerecht werden, welche Seitens jedes einzelnen Versuchsanstellers wird angewendet werden müssen. An Hilfsmitteln, welche durch die Fabrik chemischer und physikalischer Geräthchaften des G. A. Venois in Wien (Mariahilf, Magdalenenstraße Nr. 14) am besten bezogen werden können, wird jeder einzelne Theilnehmer an den Versuchen benützt.

eine feine Taranage sammt Grammengewichtseinlaß (N. 8 + 4) fl. 12.—

ein Anquiltisches Hygrometer (N. 14) fl. 14.—

einen kalibrierten Glaszylinder für Regenmessungen " 1.50

So einfach diese gleichzeitigen Versuche erscheinen mögen, so sind solche bisher doch nirgends, weder in Italien, noch in Frankreich, am wenigsten mit jener Genauigkeit ausgeführt worden, welche in den vorstehenden Punkten angeführt wird. Sie versprechen in jedem Falle interessante und für die Praxis wichtige Ergebnisse, und kann deshalb der Leiter der Versuchsanstalt nur wiederholt den aufrichtigen Wunsch ausdrücken, daß es ihm gelingen möge, recht zahlreiche Versuchstheilnehmer im Kreise jener Männer zu gewinnen, welche der Seidenzucht Oesterreichs bisher schon so große erfolgreiche Theilnahme zugewendet haben. Görz, im März 1869.

Prof. Friedrich Haberlandt, Leiter der k. k. Seidenbauvergesellschaft.

Herr Haberlandt ertheilt auch praktischen Unterricht in Seidenbau und eröffnet zu diesem Behufe am 16. Mai einen Unterrichtscursum, zu welchem Theilnehmer sich bis zum 24. April zu melden haben. Als Bedingung der Aufnahme wird festgesetzt: 1. Daß jeder Theilnehmer zur praktischen Unterrichtslehre von einem der Seidenbauvereine eine Empfehlung mitbringen, oder aber mit einem Zeugnissum versehen werde; 2. daß jeder Seidenbauvereine bereits praktische Kenntnisse in der Seidenraupenzucht besitze, worüber ein neugelabtes Zeugniß beigebracht werden muß; 3. daß jeder Bewerber des 16. Lebens und Schreibens fähig ist, und 4. daß 18. Lebensjahr bereits vollendet hat.

Wächst wir recht bald in die Lage kommen, auch von ungarischer Seite über thatsächliche Schritte zur Förderung des Seidenbaues berichten zu können.

Die ungarische Fischzucht.

Allgemein ist die Klage über den Verfall der ungarischen Fischzucht und eben so allgemein die Ansicht, daß auf diesem Fache unversäglich gehandelt werden muß. Was zu geschehen hat, darüber spricht sich Koloman Keneffy in seiner letzten hier bei Moriz Raab erschienenen Brochüre: "Nézetek a hazai halászat körül" umständlich und in beherzigenswerther Weise aus. Was den Verfall der Fischzucht anbelangt, so weist er darauf hin, daß die Gewässer uneres Vaterlandes vor kaum ein oder zwei Jahrzehnten zu den fruchtbarsten Europas gehört haben. Die Fische waren damals beinahe unentgeltlich zu haben, jetzt kosten sie 60-80 fr. per Hund. — Als Ursache dieses Verfalls erscheint zunächst der Umstand, daß ohne Rücksicht auf die Periode des Laichens und des Wachthens der Fische, ja gerade in diesen Perioden, in welchen die Fische in größeren Mengen zusammenströmen, die Fische gefischt und so ein schonungsloser Ausrottungsstrieg gegen die Fische geführt wird, als ob sie gleich dem Manna vom Himmel herabfielen, und nicht eben so wie das Wild erbeutet, daß die Bedingungen ihrer Existenz respektirt werden. Der zweite Grund des Dahinsinkens der Fische liegt in der Regelung der kleineren und größeren Flüsse uneres Vaterlandes, in den effectivierten Trockenlegungen, in der natürlichen Austrocknung zahlreicher Bäche und Teiche, welche Myriaden von Fischen als sicherer Zufluchtsort dienten. Durch die Regelung und Abspaltung ist an den Ufern der Theiß, Donau und des Blattenes nach oberflächlicher Berechnung eine ungefähr 250 Quadratmeilen umfassende, an

Kammerung der Viel tritt über den Aubungen kon bietet as in acht et, ohne Aufmerk- sich in andsdurch deren Di- ther Ulas r für die Eilberufel in 32 Jah- Amster- das sich on 88 fte or 9.96%, 156.50, alban 85, redit-Affien steuertreies ente 70.70 e Mobilitei e Kalische auf Zeit rump und Mai 4 fl. reien Kau, 2 1/2 Sgr., Sgr. Rog. Mai 5 Uhr. 29 1/2 Sgr. 11 1/2. t. 1. Weir- April 90, April 21 1/2, Spiritus pr. na, obgleich Kalsgriffe. Mai 195.—, 67.—, etter. er. 166.76 97.50 50 38.50 43 28 24 23 17 15.50 174. 104.50 92.25 104.85 49.50 49.60 5.88 9.96 123. 5.83 10.45 17.30 12.53 1.84 123.8

